

Protokoll der Gesellschafterversammlung der Bürgerwindkraft Lindewitt GmbH & Co. KG

Am 20.06.2016 um 19:30 Uhr in der Aula der Schule Lindewitt

TOP 1:

Albert Jürgensen begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Versammlung.

TOP 2:

Albert stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit der Gesellschafterversammlung fest. Er informiert über die Anwesenheit von 114 Kommanditisten und 4 Gästen und verweist auf die die Video-Aufzeichnung der Veranstaltung. Abweichend zur Tagesordnung auf der Einladung soll ein TOP 3.1 über Kommanditisten, Stammkapital und eine Kostenpauschale informieren. Zu allen Punkten gibt es keine Einwände.

TOP 3:

Das Protokoll der Gesellschafterversammlung vom 29.06.2015 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3.1:

Wir sind heute 405 Kommanditisten mit einem Stammkapital von 3.179.400 €.

Die Kosten für die elektronische Einreichung der beglaubigten Registervollmachten bei Änderungen des Handelsregisters können auf 405,00 € reduziert werden. Bei Änderungen (Bsp. Heirat mit Namensänderung / Anteilsübertragung) soll eine zeitnahe Eintragung erfolgen, geplant zweimal jährlich. Dazu soll eine interne Pauschale von 50,00 € je Vorgang erhoben werden (Anteilsübertragung sind zwei Vorgänge). Die Kosten lagen bis dato je nach Änderungsanzahl zwischen 42,18 € und 109,71 €. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

TOP 4:

Im Bericht der Geschäftsführung zum Geschäftsverlauf informiert Albert Jürgensen:

- Im Internet wird auf unserer Homepage ebenfalls ausführlich informiert.
- Hier finden Sie nahezu alle vorgetragenen Informationen, welche ebenfalls bereits umfänglich in der Einladung aufgeführt waren.
- Informationen (Kartenmaterial wurde angezeigt) zu den einzelnen Projekten:
 - a) Rodautal
Abgerechnetes Produktionsergebnis in 2015 betrug 24.380.587 kWh.
Prognosewert lt. Prospekt (-30%): 19.979.000 kWh.
Viele EinsMan (Einspeisemanagement) Schaltungen wegen Netzengpässen.
Steuerlicher Gewinnanteil für BWK Lindewitt GmbH & Co. KG betrug 489.214,65 €.
Die Ausschüttungen der letzten 12 Monate an uns betragen 516.000,00 €.
 - b) Sillerup I
Die 3 Enercon E-82 haben ab Anfang Februar erst richtig eingespeist.
Inbetriebnahme war in 2015 – dadurch wurde die höhere Einspeisevergütung gesichert.
Die ersten Abrechnungen durch den Direktvermarkter und der SH-Netz sind erfolgt.
Hintergrund: Dazu wird eine Konformitätserklärung benötigt. Erstellt wird diese nach Inbetriebnahme und Abgleich aller Komponenten. Das Verfahren dauert ca. 3 – 4 Monate.
Steuerlicher Verlustanteil für BWK Lindewitt GmbH & Co. KG betrug 164.904,61 €.
Die Baukosten wurden um 599.900,00 € unterschritten. Dieses Geld wurde zur Befüllung von Schuldendienstreservekonto (Bedingung aus Darlehensvertrag – vor Ausschüttungen zu bedienen) und Rückbauavalreservekonto eingesetzt.

- c) Sillerup II
Die zwei Senvion 3.2M 114m der BWP Sillerup II GmbH & Co. KG werden in einem Erlöspool mit zwei weiteren WEA betrieben.
Erste Zahlungen durch den Direktvermarkter sind anteilig mit 744.527,66 € erfolgt.
Steuerlicher Gewinnanteil für BWK Lindewitt GmbH & Co. KG betrug 91.687,48 €.
Die Baukosten wurden um 412.000,00 € unterschritten. Dieses Geld wurde wie in Sillerup I eingesetzt.
- d) Blye
Die zwei Senvion 3.2M 114m vom BWP Blye GmbH & Co. KG werden in einem Erlöspool mit vier weiteren WEA betrieben.
Die Zahlungen durch den Direktvermarkter und der SH-Netz AG liegen aktuell vor.
Steuerlicher Gewinnanteil für BWK Lindewitt GmbH & Co. KG betrug 73.267,68 €.
Die Baukosten wurden um ca. 750.000,00 € unterschritten. Dieses Geld wird wie in Sillerup I und II eingesetzt. Möglicherweise muß ein Teil als unverbrauchtes Darlehen an die Bank zurückgezahlt werden, wenn die Pflichtkonten befüllt sind.
Der Erlöspool besteht aus 6 von 8 Anlagen, also ohne die 2 Anlagen der Dirkshof-Gruppe. Hierzu wurden Fragen gestellt und beantwortet: Die Anlagen wurden gemeinsam über die Infrastrukturgesellschaft mit entsprechender Kostenteilung errichtet. Über den Erlöspool gab es aber trotz einer Kooperationsvereinbarung Meinungsverschiedenheiten. Unserer Geschäftsführung sind gleiche Gedanken wie hier geäußert, natürlich auch durch den Kopf gegangen. Nach reichlichen Überlegungen und Absprache mit den anderen Betreiberpartnern, ist es zu dieser Konstellation gekommen. Unter Betrachtung vieler Aspekte und Einholung mehrerer Angebote ist dem Dirkshof die technische Betriebsführung für zunächst 3 Jahre übertragen worden. Dies alles erfolgte in sachlicher Abwägung von möglichem finanziellem Aufwand, Bindung der Einsatzkraft und bei Bewertung (soweit überhaupt möglich) eines vermeintlich geringen bilanziellen Unterschiedes auf Sicht von 20 Jahren.
- e) Barslund
Geplant ist ein Repowering von 4 WEA, um 2 neue WEA vom Typ Enercon E-101 zu errichten. Der B-Plan für den Bau der 2 WEA wurde rechtskräftig.
Ein Antrag auf Baugenehmigung ist in Vorbereitung und wird in Kürze eingereicht. Dies könnte u.U. die letzte Möglichkeit einer Projektrealisierung ohne Ausschreibung sein.

TOP 5:

- a) Steuerberater Maik Feddersen stellt den Jahresabschluss zum 31.12.2015 vor und erläutert diesen auch anhand eines Kontenplanes ausführlich. Die Bilanzsumme beträgt 3.271.568,81 €. An einem Beispiel einer fiktiven 1.000,00 € Kommanditeinlage erläutert er die steuerliche Wirkung.
Er beantragt die Genehmigung des Jahresabschlusses 2015. Diese erfolgt einstimmig.
- b) Steuerberater Maik Feddersen berichtet über eine ordentliche Geschäftsführung und beantragt deren Entlastung für 2015. Diese wird ebenfalls einstimmig erteilt.

TOP 6:

Ralf Petersen informiert über geplante Ausschüttungen.
Folgendes wird vorgeschlagen, erläutert und beantragt:

Alle bis zum 31.12.2014 an der Gesellschaft beteiligten Kommanditisten erhalten für das Geschäftsjahr 2015 eine Ausschüttung in Höhe von 15 % ihrer bis zum 31.12.2014 gezahlten Einlage. Zusätzlich erhalten alle bis zum 31.12.2015 beteiligten Kommanditisten an der Gesellschaft eine weitere Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2015 in Höhe von 15 % ihrer bis zum 31.12.2015 gezahlten Einlage.
Dies wurde einstimmig so beschlossen.

TOP 7:

Ralf Petersen beantwortet eine Frage eines Kommanditisten hinsichtlich Veröffentlichung der Bilanzen von Firmen, an denen die Bürgerwindkraft Lindewitt GmbH & Co. KG beteiligt ist. Diese sollen in Kürze ebenfalls auf unserer bekannten Internetseite aufrufbar sein.

Die Geschäftsführung möchte noch eine Information aus der Gemeinde Lindewitt weitergeben. Das Land führt eine Aktualisierung des Regionalplanes -hier Planungsraum 1- durch. Im Rahmen dieses Verfahrens wurden die Gemeinden aufgefordert, bis zum 30.05.2016 eine Stellungnahme abzugeben, nachdem in Karten mit eingezeichneten Eignungsräumen die Vorstellungen der Landesplanung dargestellt wurden. Diese werden gezeigt. In Lindewitt waren 17 solcher Flächen markiert und hätten einen Anteil von ca. 870 ha bei einer Gesamtfläche von 5327 ha ergeben. Die Gemeinde hat frühzeitig ein Konzept gehabt, dessen Umsetzung verfolgt und mitgeteilt, an vorhandenen Regeln festhalten zu wollen. D. h. Änderungen nur in Verbindung mit einer Anlagenreduzierung durch Abbau von Altanlagen in den 5 (s. TOP 4 a) – d)) von der Gemeinde bereits überplanten Gebieten. Nach einem Kartenupdate (entfernen von nicht mehr vorhandenen Bauwerken) könne sich die Gemeinde allenfalls noch eine Planung mit einer Arrondierung um Sillerup (Planfläche 2) vorstellen. Derzeit sind damit 450 ha (8,45 %) überplant und es könnten dann etwa 561 ha (10,5 %) werden. Beides läge deutlich über den anvisierten „Zielvorstellungen“ der Landesplanung, würde Teile der Gemeinde damit unberührt lassen und die Akzeptanz in der Bevölkerung stabilisieren.

Die Geschäftsführung bedankt sich für das Vertrauen und die Beteiligung und schließt die Versammlung gegen 20:42 Uhr.

Protokollführer: Reiner Jürgensen